

Integriertes Klimaschutzkonzept Cottbus/Chóšebuz 2030 Stakeholdergespräche



Integriertes Klimaschutzkonzept Cottbus/Chóšebuz 2030 Stakeholdergespräche

Zusammenfassung aller Handlungsfelder

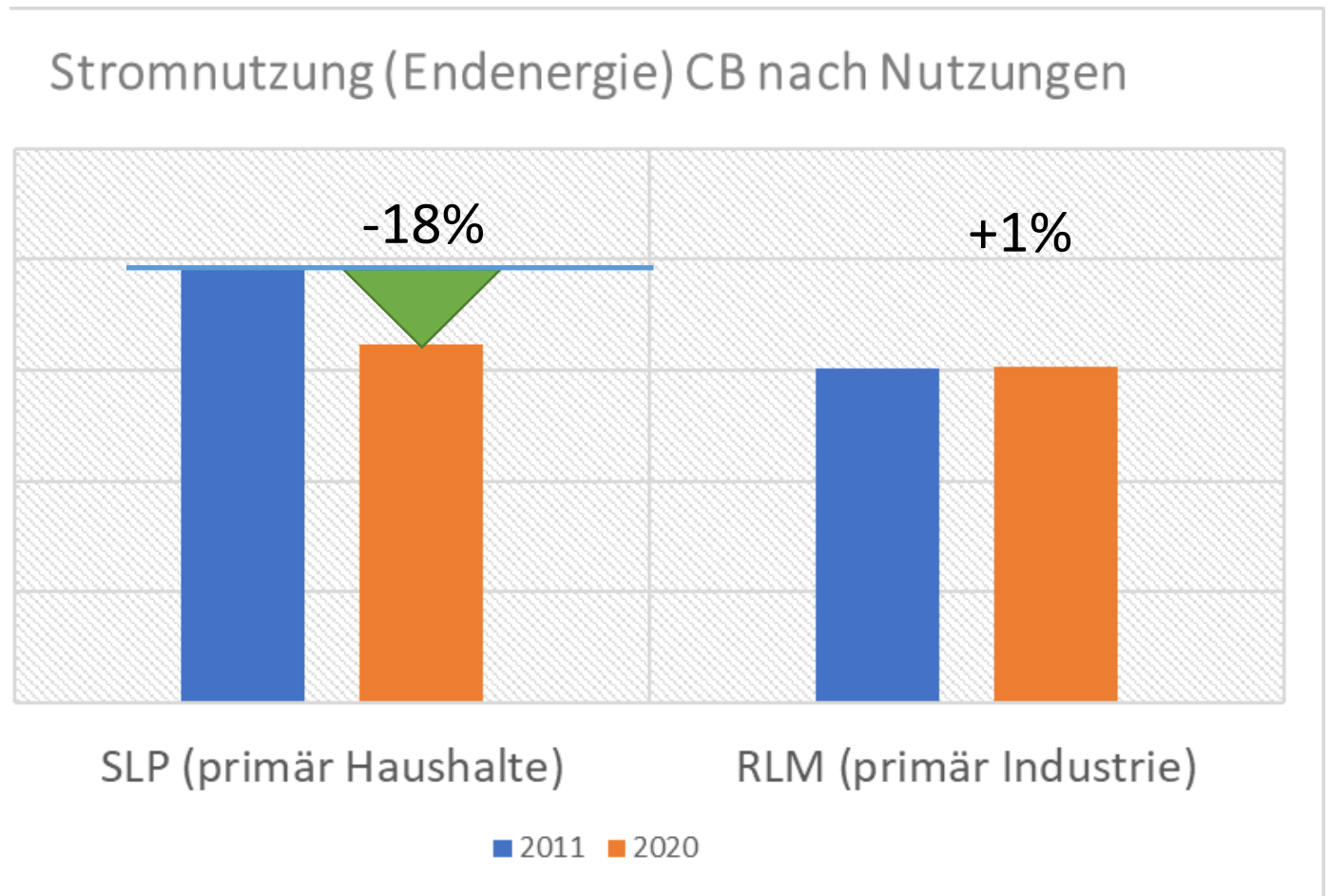
- 1: Input: Energie- und THG-Bilanz – Einblick in die Analysen
- 2: Szenarien in 6 Handlungsfeldern

1: Energie- und Treibhausgasbilanz – Einblick in die Analysen



2: Analyseergebnisse

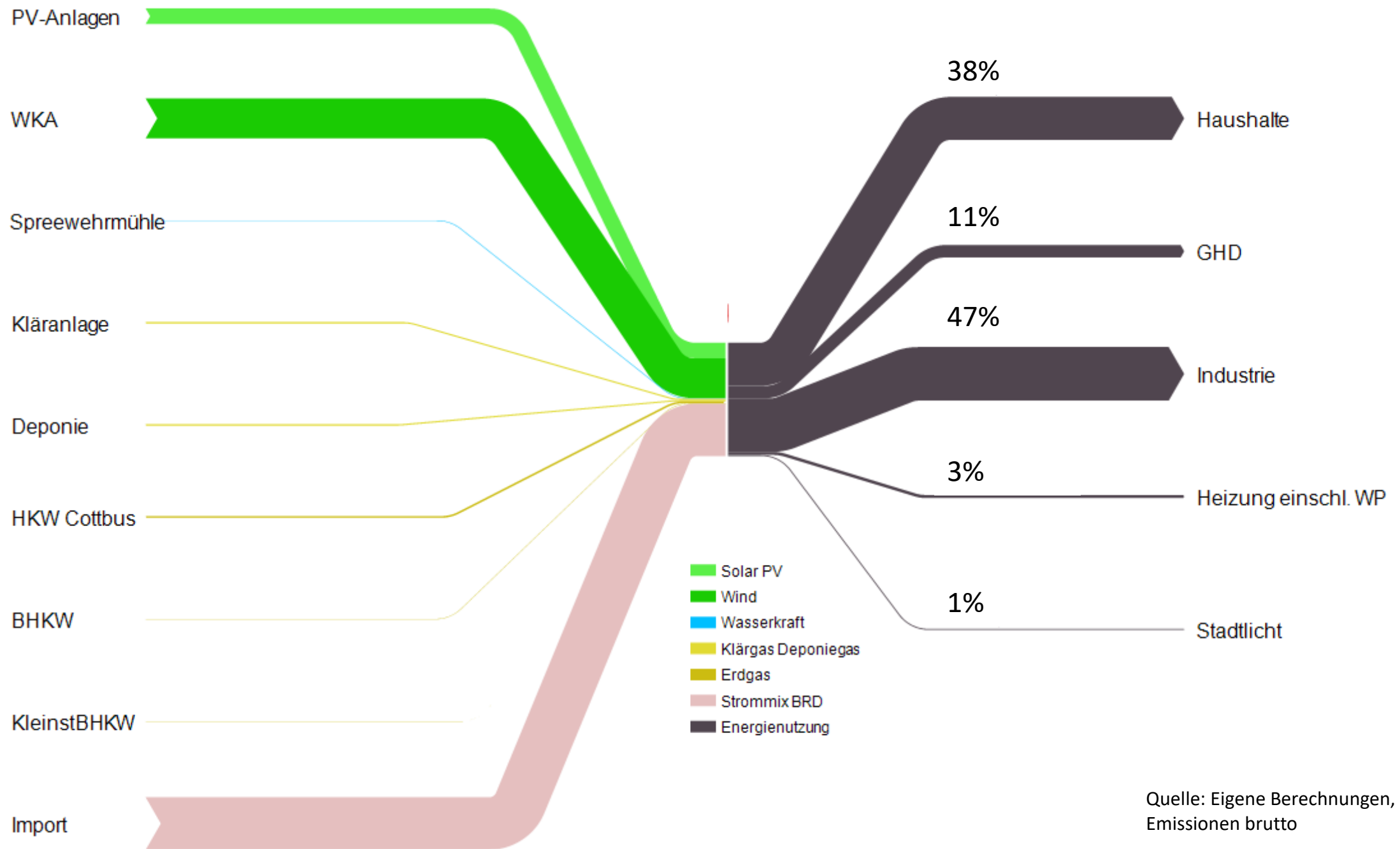
Stromverbrauch (Endenergie) Gesamtstadt Nach Nutzungen getrennt



Ursachen: Verbrauchsrückgang, aber auch zunehmende Eigennutzung von Strom in Haushalten

Quelle: Eigene Berechnungen

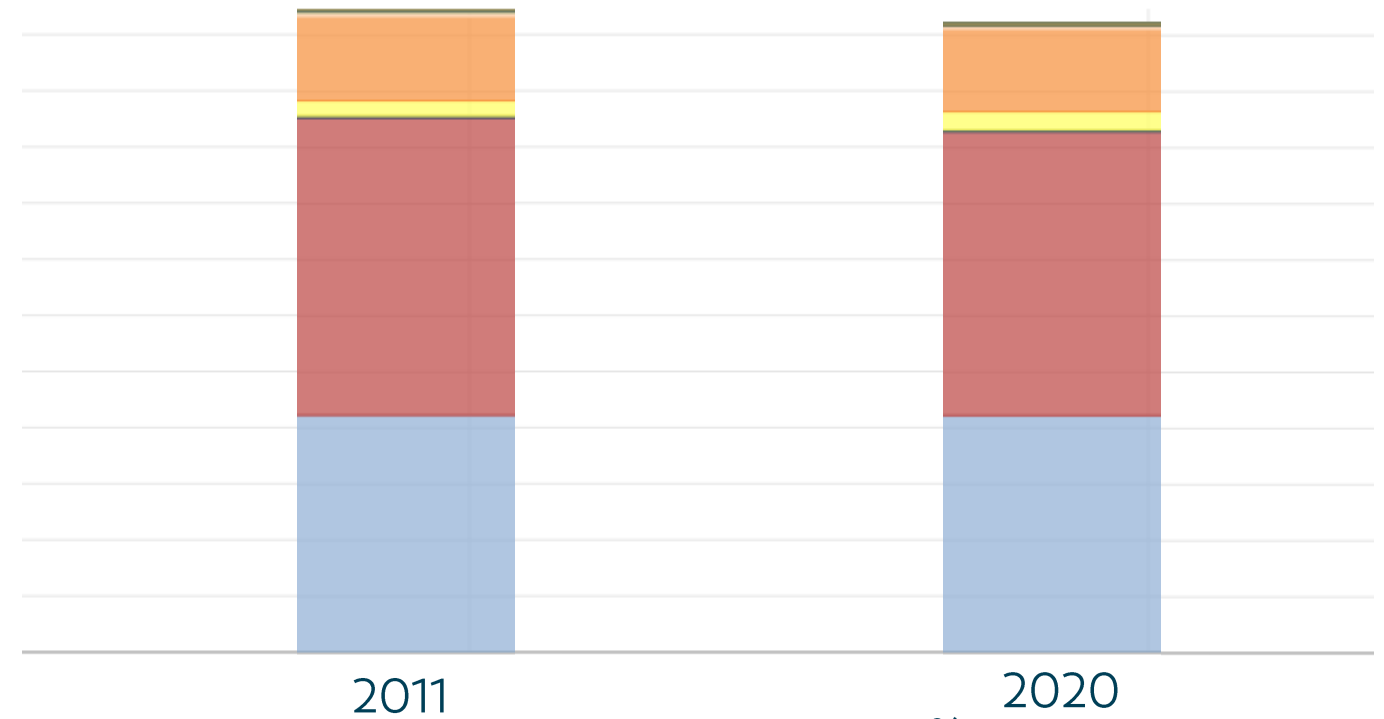
Stromerzeugung und -nutzung in Cottbus 2020



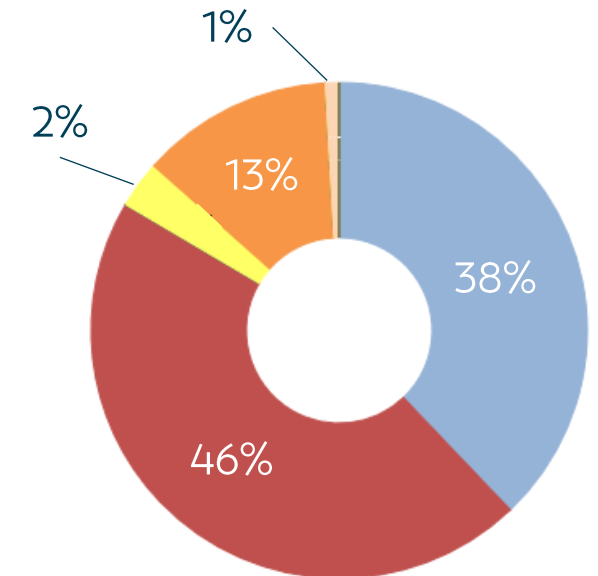
Quelle: Eigene Berechnungen,
Emissionen brutto

2: Analyseergebnisse

Wärmeverbrauch (Endenergie) Haushalte

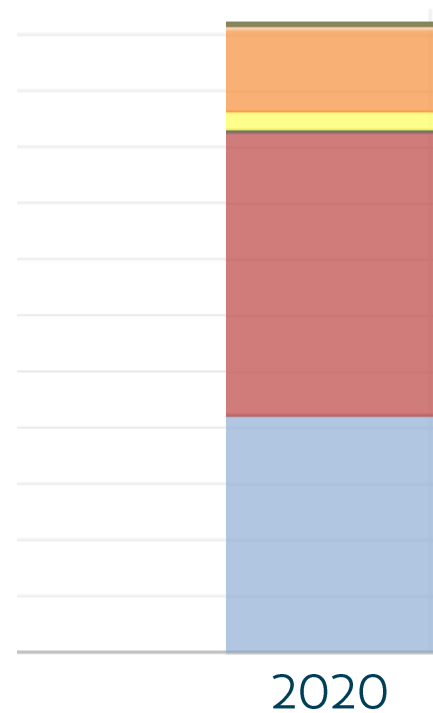


- Heizöl
- Heizstrom
- Fernwärme
- Erdgas



2: Analyseergebnisse

Wärmeverbrauch (Endenergie) Haushalte

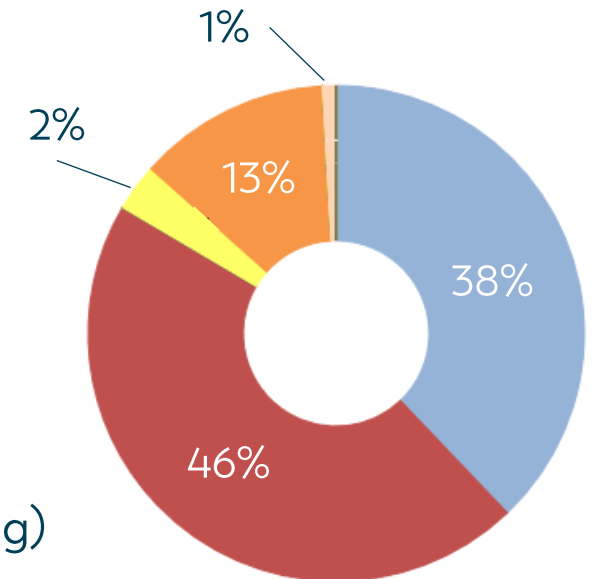


- Heizöl
- Heizstrom
- Fernwärme
- Erdgas

Ursachen der Energieverbrauchsreduktion

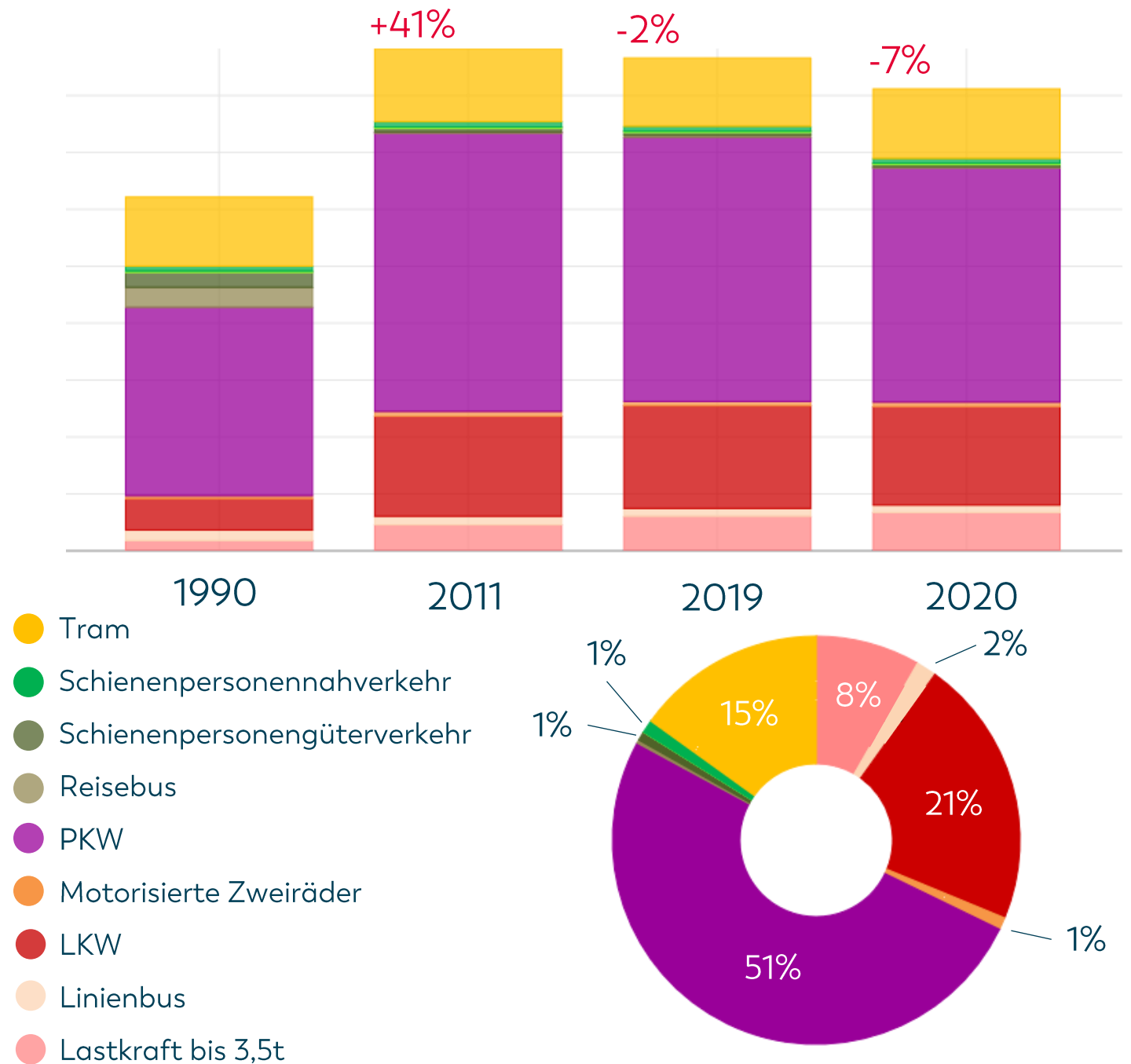
- + verbesserter Energiestandard der Gebäude
- + Nutzen effizienterer Anlagen und Technik
- Aber: Mehr Wohnfläche

CO₂-Bilanz liegt noch nicht vor.
(Fernwärme noch in der Berechnung)



2: Analyseergebnisse

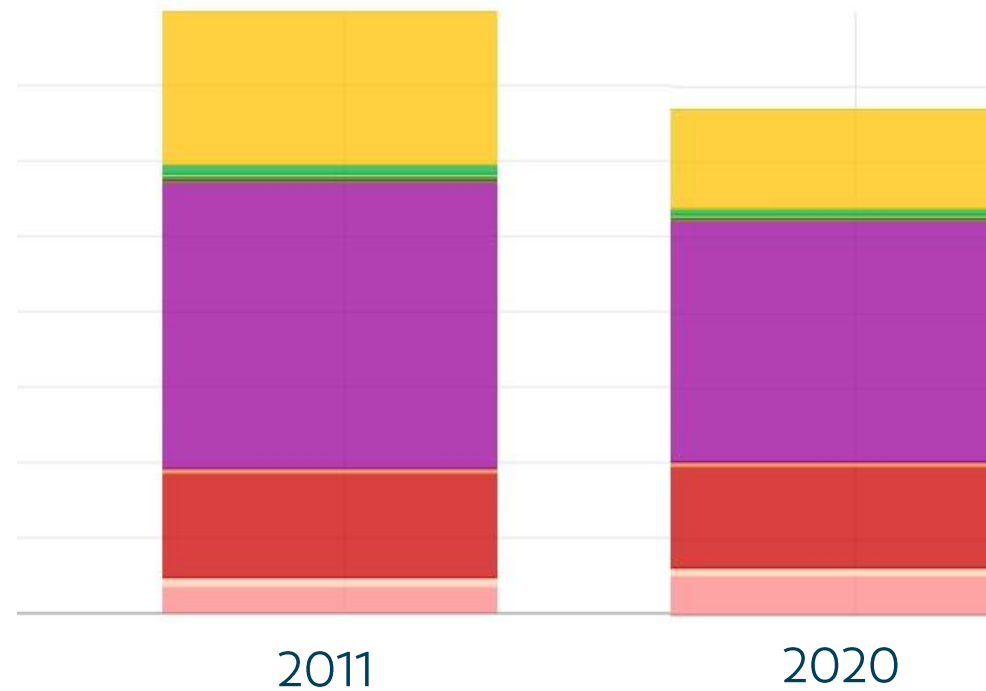
Wieviel Energie benötigt Mobilität in Cottbus?



2: Analyseergebnisse

Wieviel CO₂* entsteht durch Mobilität in Cottbus?

* CO₂ Äquivalent



- Tram
- Schienenpersonennahverkehr
- Schienengüterverkehr
- Reisebus
- PKW
- Motorisierte Zweiräder
- LKW
- Linienbus
- Lastkraft bis 3,5t

Hauptsächlich durch:

- Höherer Anteil EE beim Tramstrom, SPNV und SGV
- Geringeres Fahraufkommen PKW (Corona)
- Hybridanteil bei Bus (ÖPNV)

Weitere Änderungen vernachlässigbar.

Bauen und Wohnen in Cottbus - Ein Szenario ?

Effizient bauen und wohnen – Weniger ist mehr!

- Reduzierung der Wohnfläche/EW durch Wohnflächen- und Immobilienvermittlungsmanagement einschließlich der Unterbelegungsabgabe nach Schweizer Modellen
- **Restriktive Bauleitplanung** mit drastischer Reduzierung der Flächenneuausweisung und dem Fokus Brachflächenentwicklung und Verdichtung fördert Wachstum im Bestand
- **Neubau primär mit ökologischen, klimaneutralen Baustoffen**
- **Klimaneutrale Fernwärme** als Rückgrat der Wärmeversorgung im dichteren Gebäudebestand
- Fortlaufende **energetische Ertüchtigung** des Gebäudebestandes mit Fokus auf Maßnahmen zur Absenkung der Systemtemperaturen.

Wirtschaft und Arbeit in Cottbus - Ein Szenario ?

Cottbus: Stadt der Vernetzung von Gewerbe und Industrie

- Flächen-, Immobilien- und Infrastrukturmanagement nach dem Vorbild großer Chemieparks, d.h. Vernetzte Entwicklung und Austausch, Redundanzen und Synergieeffekte nutzen.
- Ausbau des innerbetrieblichen Klimaschutzmanagements als Stabsstellen der Geschäftsleitungen
- Energetische Ertüchtigung von Gewerbebauten
- Vergünstigungen für klimabewusstes Verhalten der Mitarbeiter (z.B. Jobtickets, Bahncards)
- Verstärkte Beratung durch Kammern/Verbände für Führungskräfte über „Geschäftsmodelle“ von Klimaschutzmaßnahmen

Transformation der Energiebereit- stellung in Cottbus - Ein Szenario ?

Die Speicherstadt: Energiespeicherung und Abwärme aus Wandlungsprozessen als Rückgrat einer modernen, breit verfügbaren Fern- und Nahwärmeversorgung

Energieverteilung (Wärme)

- Ausweitung des Fernwärmeangebotes in hinreichend dichte Gebäudebestände mit Niedertemperaturniveau
- Saisonaler, bivalenter Betrieb von FW-Teilnetzen
- Stilllegung Gasnetz in EFH-Gebieten aus der Bauphase 1990+x >> Ersatz durch WP

Energiebereitstellung

- Massiver Ausbau der PV im Dachbereich, Repowering der WKA am C. Ostsee
- Fernwärme aus Großwärmepumpe, Abwärme der Müllverbrennungsanlage Jänschwalde sowie PtG-Erzeugungskapazitäten entlang der Fernwärme >> Nutzung der Abwärme von Einspeicher/Ausspeicherprozessen
- Großwärmespeicher für hochkalorische Abwärme im Sommer nach dänischem Vorbild

Mobilität in Cottbus - Ein Szenario ?

Cottbus experimentiert Mobilitätslösungen:
Smart und mutig neue Lösungen auf Zeit
probieren und Erfolgreiches verstetigen

Eckpunkte:

- Autofreie Sommerwochen im Stadtkernbereich und in Quartierskernen
- Tempo 30 auf Zeit
- Maut im Stadtkernbereich - für Verbrennerfahrzeuge
- Pop-Up-Radwege zur Ergänzung des Radwegenetzes mit Vorrangschaltungen
- ÖPNV on Demand (Smart City) und For Free
- Etablierung von Nutzungsmischungen durch Verteilung der Büroarbeitsplätze auf mehrere wohnortnahe Standorte (z.B. Co-Working Places)

Klimaanpassung und Ressourcenschutz in Cottbus –

Ein Szenario „Jenseits“ des Klimaschutzes?

Cottbus wird Speicherstadt: Für Wasser und anthropogene Ressourcen

- Modellstadt für New European Bauhaus - Initiative
- Ausbau eines Netzwerkes Naturnaher Tiny Wälder
- Begrenzung der Bodenversiegelung durch Versiegelungsabgabe
- Regenwassermanagement mit Fokus auf Detailmaßnahmen (Versickern, verzögern)
- Recyclingbörse zur Bauteilwiederverwendung

Nutzer- sensibilisierung in Verwaltung & Öffentlichkeit in Cottbus - Ein Szenario ?

Cottbus: Flexible Generation Z – Klimabildung / Bildung für Klimaschutz

- Umfassende Kampagne in Kitas, Schulen und Ausbildungsbetrieben zu nutzerseitigen Handlungsoptionen
- Kontingentierung von Energie pro Schul-/Arbeitstag oder verpflichtende jährliche Energiewettbewerbe für alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst
- Kampagne zur Flexibilisierung der Stromnachfrage entlang des Angebotes als Geschäftsfeld von jungen Consumern
- Digitalisierung für Ressourcensparen nutzen → digitales Rathaus
- Verwaltung als Vorbild: smarte Energieverbrauchserfassung in allen öffentlichen Einrichtungen, Sanierung Dienstgebäude nach BNB-Goldstandard, ÖPNV-Pflicht, alternativ E-Mobility-Abo

Integriertes Klimaschutzkonzept Cottbus/Chóšebuz 2030

